VCD
Kreisverband Hildesheim

Presseerklärung des VCC Hildesheim zur Verlängerung des Enno bis zum Bahnhof Elze

17.11.2026

Für Hildesheim ist es sehr positiv, dass in den Hauptverkehrszeiten eine Taktverdichtung zwischen Elze-Hildesheim und Braunschweig-Wolfsburg von stündlichen auf halbstündliche Verbindungen erfolgt. Ein zusätzlicher Vorteil der Streckenverlängerung des RE50 ist auch die höhere Kapazität der eingesetzten Züge (etwas über hundert bei der RB 77 gegenüber 235 beim RE 50). Profitieren werden in unserem Landkreis auf jeden Fall auch Fahrgäste zwischen Elze, Nordstemmen und Emmerke Richtung Braunschweig-Wolfsburg.

Der Ersatz der Regionalbahn RB 77 durch den Regionalexpress RE 50 (Enno) findet zunächst nur in den Hauptverkehrszeiten statt, ist mittelfristig aber dann wohl ganztägig geplant. Die Landesnahverkehrsgesellschaft begründet diese Veränderung in ihrem SPNV-Konzept 2030+ wie folgt: "Ersatz der Linie RB 77 durch den RE 50 zwischen Hildesheim und Elze ... verbessert die Reisezeit aus Hameln in die Metropolregion Braunschweig-/Wolfsburg um eine halbe Stunde ohne Fahrzeitverlängerungen nach Hildesheim. Ebenso entsteht eine attraktive Städteverbindung von Göttingen nach Braunschweig bzw.Wolfsburg."

Für Fahrten zwischen Hildesheim und Göttingen ändert sich jedoch praktisch nichts (Umstieg in Elze, Fahrzeit wie bisher). Zwischen Hildesheim und Hameln dauert die Fahrt gleichfalls genauso lang wie bisher, erfordert aber einen Umstieg in Elze - mit der RB 77 ging das durchgehend. Und das bedeutet auf dieser wichtigen Ost-West-Verkehrsverbindung leider eine Verschlechterung, denn wegen der bestehenden hohen Unverlässigkeit (Zugausfälle und Verspätungen) erhöht jeder Umstieg das Risiko, den Anschluss zu verpassen und eine Stunde warten zu müssen. Angesichts dessen sind Umstiege auf kleinen Bahnhöfen ohne Personal, Einkehrmöglichkeit, Toiletten oder geheizte Aufenthaltsräume - wie Elze oder Nordstemmen - für viele Fahrgäste, vor allem auch für Frauen in den schwächeren Verkehrszeiten, eine Zumutung. Eine durchgehende Verbindung zwischen Hildesheim und Hameln durch Verlängerung des Enno bis Hameln wäre daher auf jeden Fall wünschenswert. Allerdings ist der Streckenabschnitt Elze-Hameln bislang nicht elektrifiziert, so dass die aktuellen Enno-Züge hier nicht eingesetzt werden können.

Stadt und Landkreis Hildesheim könnten auf jeden Fall davon profitieren, wenn für den Enno perspektivisch ein Haltepunkt Bavenstedt/Stadtfeld und ein Haltepunkt in Schellerten eingerichtet wird. Beides hat der VCD schon wiederholt gefordert. Dass dies möglich ist, zeigen die Planungen für zwei neue Verkehrshalte in Braunschweig-West und Wolfsburg-Sandkamp (SPNV-Konzept 2030+).

Ansonsten hoffen wir, dass durch den Betreiberwechsel zwischen Hildesheim und Elze gewisse Verbesserungen bei der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit eintreten. Beim Qualitätsmonitor der LNVG schneidet jedenfalls der Enno auf der Linie RE 50 deutlich besser ab als die Regionalbahn Hildesheim-Bünde (Zuverlässigkeit 99% gegenüber 93,6%, Pünktlichkeit 83,5% gegenüber 75% - Zahlen für 2026). Es ist zu hoffen, dass es auch bei der Linienverlängerung dabei bleibt, und dass die Regionalbahn Elze-Bünde auf der dann kürzeren Strecke vielleicht auch ihre Qualität verbessern kann. Auch die Zuverlässigkeit der Lammetalbahn zwischen Hildesheim und Bodenburg sollte von den frei werdenden Kapazitäten der Linie 77 profitieren.

VCD Verkehrsclub Deutschland, Kreisverband Hildesheim e.V.

Doris Schupp
Vorstand

Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Hildesheim e.V.

hildesheim@vcd.org

www.vcd.org/hildesheim